



WOZU EIN „ERWEITERTER GEWICHTSBEREICH?“

Bei Gleitschirmen neuester Generation wie unser neu entwickelter **GRAVIS²** wurde darauf geachtet, dass innerhalb des „empfohlenen Gewichtsereichs“ die beste Performance des Gleitschirms gewährleistet ist.

DAS HEISST, DASS...

- die passive Sicherheit
- das Thermikverhalten (Steigleistung)
- die Gleitleistung und
- die Sinkrate

über nahezu den gesamten Gewichtsereich sowie nur technisch möglich, gleichbleibend ist. Aus diesem Grund wurde der Gewichtsereich auch enger gesetzt. Dass sich das Fliegen an der unteren bzw. oberen Gewichtsereichsgränze jedoch trotzdem auf das Flugverhalten und das Handling auswirken muss, bleibt unbestritten.

Die Gleitleistung bleibt über den gesamten Gewichtsereich dieselbe, die Steigleistung und Geschwindigkeit ändern sich, wenn auch nur geringfügig im „empfohlenen Gewichtsereich“. Nun haben Piloten oft das Problem, dass ihr Abfluggewicht bei der kleineren Schirmgröße darüber, bei der größeren Größe jedoch näher dem minimalen Abfluggewicht liegt, sie jedoch eine kleinere, agilere Kappe mit höherem Speed bevorzugen.

Um dieses Problem zu lösen, mit einem Schirm kleinerer Größe mustergeprüft und damit auch versicherungstechnisch legal unterwegs zu sein, haben wir den oberen Gewichtsereich erweitert. Hier wird das Modell sowohl im unteren als auch in beiden oberen Gewichtsereichen testgeflogen. Die höchste Bewertung bei allen drei Flügen ist dann ausschlaggebend für die Einstufung, die dann für alle drei Gewichtsereiche gültig ist.

Note: Das lässt sich gerade bei Schirmen aus dem „ehrliche“ low- level“ bis „mid B“- Bereich gut umsetzen, weil hier eine höhere Flächenbelastung kaum zu einer höheren Einstufung führt (sofern der obere Gewichtsereich moderat erweitert wird).

Wird der Schirm nun im „erweiterten Gewichtsereich“ geflogen, ergibt sich durch die höhere Flächenbelastung ein höherer trimmspeed und damit auch ein dynamischeres und agileres Flugverhalten, gut für alpin- thermische Verhältnisse und bei starkem Wind.

Im unteren Gewichtsereich können hingegen schwache thermische Verhältnisse besser genutzt werden, der Gleitschirm ist etwas langsamer, weniger agil und damit auch etwas sanfter. Das bietet natürlich neue Möglichkeiten bei der Schirmwahl, sodass damit auch kleine Größen (z.B. **GRAVIS²** in XS oder S) nunmehr als „walk& fly“- Schirme für schwerere Piloten verwendet werden können und diese trotzdem nicht auf eine Musterprüfung verzichten müssen.